

Besprechungen und Anzeigen

Inhalt

I. Allgemeines	221
II. Hilfswissenschaften und Quellenkunde	225
VII. Kultur- und Geistesgeschichte	252
III. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	269
IV. Rechts- und Verfassungsgeschichte	285
V. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	289
VI. Landeskunde	294

1. Allgemeines

1. Festschriften S. 221. 2. Sammelwerke S. 224. 3. Wissenschaftsgeschichte S. 224.

Annalen d. Hist. Vereins f. d. Niederrhein 155/156 (1954), Festschrift zum 100jährigen Jubiläum, 610 S., 36 Abb., 7 Karten. — Der glänzend ausgestattete Band enthält u. a. folgende Beiträge: F. Steinbach, *Geschichtliche Räume und Raumbeziehungen der deutschen Nieder- und Mittelrheinlande im Mittelalter* (S. 9—34), zeigt, daß alle Ansätze zu einer Großmachtbildung im Rheinland fehlschlügen, zuerst, weil die Könige keine einheitliche Macht (Herzogtum oder Pfalzgrafschaft) am Rhein dulden wollten; dann, weil die vier rheinischen Kurfürsten einander die Waage hielten; schließlich, weil die aufstrebenden weltlichen Gewalten an den Grenzen der geistl. Kurfürstentümer Halt machen mußten. — F. L. Ganshof datiert das Kapitular Karls d. Gr. MG. Cap. I Nr. 77 auf 802/03 (S. 62—66). — F. W. Oediger, *Adelas Kampf um Elten (996—1002)* (S. 67—86), unternimmt eine gerechtere Charakteristik der berühmten Mutter des Bischofs Meinwerk von Paderborn. — A. Huyskens veröffentlicht und ergänzt eine Passauer Inschrift, „ein staufisches Denkmal des Aachener Donauhandels in Passau“ (S. 87—97 m 3 Abb.). — W. Bornheim, gen. Schilling, *Zur Gesch. der Reifferscheidt und ihres Verwandtschaftskreises im 12.—13. Jahrh.* (S. 98—124), berücksichtigt auch die Familien Vianden, Hückeswagen, Frenz, Stolberg, Meer und Millendonk. — Über den Aufsatz v. E. Ewig vgl. unten S. 255. — C. Wampach behandelt in Anlehnung an seine jüngst erschienene Biographie des Heiligen (1953) das Apostolat des hl. Willibrord in den Vorlanden der eigentlichen Frisia und dessen räumliche Bestimmung (S. 244—256). — M. Zender, *Die Verehrung des hl. Severinus von Köln* (S. 257—285), liefert einen hinsichtlich der Methode und des Stoffreichtums vorbildlichen Beitrag zur Patrozinienkunde. — H. Vogts, *Die Kölner Patriziergeschlechter des Mittelalters als Bauherren und Förderer der Kunst* (S. 501—525), bietet eine ausführliche aufschlußreiche Zusammenstellung der Zeugnisse, die jedoch kein geschlossenes Bild ergeben. — Als selbständige Festgabe des Vereins erschien außerdem die für die Geschichte der Geschichtswissenschaft wertvolle Schrift von M. Braubach, *Landesgeschichtliche Bestrebungen und historische Vereine im Rheinland. Überblick über ihre Entstehung und Entwicklung* (Veröff. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein 8, Düsseldorf 1954, Verlag L. Schwann, 108 S.), die vom 17. Jahrh. bis in die Gegenwart führt. R. E.